

Welpentest

von

Via Lucia's Ario

Datum: 24.06.2015

Tina Gürnth

Inhaltsangabe

1. Allgemeine Hinweise zur Testumgebung und dem Testverfahren
2. Daten des Welpen
3. Auswertung und Handlungsempfehlung
 - 3.1 Durchführung, Beobachtung und Interpretation der einzelnen Testpunkte
 - 3.2 Zusammenfassung und Handlungsempfehlung

1. Allgemeine Hinweise zur Testumgebung und dem Testverfahren

Der Welpentest wurde am 24. 06. 2015 in der Zeit von 14:00 Uhr bis 15:40 für jeden Welpen einzeln durchgeführt. Zum Zeitpunkt des Testes waren die Welpen des A-Wurfs von Via Lucia's 47 Tage alt. Die Welpen waren satt, ausgeschlafen und machten einen gesundheitlich stabilen Eindruck.

Der Test wurde an einem für die Welpen unbekanntem Ort durchgeführt. Der Tester, *Tina Gürnth*, sowie der Hilfstester, *Marcel Gürnth*, waren den Welpen bis zu diesem Zeitpunkt völlig fremd.

Durchgeführt wurde der Puppy Attitude Test (PAT), ergänzt um den Punkt „*Reaktion auf hinfallende Menschen*“. PAT nutzt ein Scoringssystem von 1-6 und besteht aus 10 Tests. Die Tests werden hintereinander und in der aufgeführten Reihenfolge durchgeführt. Jeder Test wird separat gewertet und nach seinen eigenen Maßstäben gewertet. Die Ergebnisse werden nicht gemittelt (Durchschnitt gebildet) und es gibt keine Gewinner oder Verlierer. Der durchgeführte Test dient lediglich dazu den richtigen Welpen ins passende Zuhause zu vermitteln. Ergänzt wird die Auswertung durch eine Beschreibung des Gesamteindrucks des Welpen innerhalb der Testsituation.

Hinweis: *Der Test dient der Prognose tendenzieller Eigenschaften und stellt keine Garantie für die Ausprägung bestimmter Wesensmerkmale dar.*

2. Daten des Welpen

Wurfname: Via Lucia´s Ario

Wurfdatum: 08. 05. 2015

Geschlecht: männlich

Farbe: schwarz-loh

Erkennungsmerkmal: lila Band

Elterntiere:

Mutter

X

Vater

Via Lucia´s Amy

Kenzo

Besonderheiten:

keine

Züchterin:

Susanne Laube
Straße des Friedens 34C
04828 Lübschütz

3. Auswertung und Handlungsempfehlung

3.1 Durchführung, Beobachtung und Interpretation der einzelnen Testpunkte

Soziale Begeisterungsfähigkeit

Der Besitzer oder Pfleger der Welpen platziert den Hund in der Testumgebung etwa 1,5 Meter vom Tester entfernt und verlässt anschließend den Testbereich. Der Tester kniet sich hin und redet dem Hund gut zu und klatscht aufmunternd in die Hände. Der Tester muss den Welpen ermutigen, in die entgegengesetzte Richtung zu laufen, aus der er den Testbereich betreten hat.

Der Welpen kam unmittelbar und freundlich auf die Testperson zugelaufen und leckte deren Hand. Der Schwanz war dabei erhoben und der Welpen wirkte sehr interessiert.

Der Welpen wirkt in der neuen Umgebung und im Umgang mit dem fremden Tester in sich ruhend. Seine ganze Aufmerksamkeit galt der Testperson. Er zeigte keine Reaktionen die auf Stress oder Angstverhalten schließen lassen.

Führbarkeit

Der Tester steht auf und läuft langsam weg, während er den Welpen ermuntert zu folgen. Dabei wurde der Welpen gerufen, in die Hände geklatscht und mit freundlichen Geräuschen zum Folgen animiert.

Der Welpen begann sofort dem Tester zu folgen. Dabei trug er seinen Schwanz oben und sprang den Tester nicht an.

Der Welpen wirkte ruhig, ausgeglichen und freundlich interessiert. Für ihn schien es wichtig zu sein dem Menschen zu folgen. Dabei nahm er seine Umwelt wahr, lies sich aber durch diese nicht beeinflussen. Er suchte während der Übung dauerhaft den Blickkontakt der Testperson.

Hemmungen

Der Tester kauert sich hin und rollt den Welpen sanft auf den Rücken und hält ihn für 30 Sekunden fest. Dabei wird kein Druck auf den Welpen ausgeübt. Das Ziel ist nicht, ihn auf dem Rücken zu halten, sondern seine Reaktion auf diese Position zu erfahren.

Nachdem der Welpen fixiert wurde, blieb er ruhig liegen und suchte Blickkontakt.

Der Welpen schien über den plötzlichen Situationswechsel und die damit verbundene Fixierung nicht verwundert, er wirkte sehr entspannt.

Soziale Dominanz

Der Tester kriecht neben dem Welpen her und streichelt ihn dabei. Dabei hat der Tester eine freundliche und positive Ausstrahlung. Der Schwerpunkt dieses Testes liegt bei der Beobachtung der Interaktion von Welpen und Mensch.

Der Welpen ließ sich problemlos berühren und blieb ruhig beim Tester stehen. Er lehnte sich dabei gegen den Tester und leckte dessen Gesicht.

Der Welpen genoss sichtlich die Aufmerksamkeit und die Berührungen. Er wurde durch die positiven, hohen Töne des Testers nicht hektisch oder verunsichert.

Elevation/Hochheben

Der Tester hält den Welpen mit beiden Händen für 30 Sekunden einen halben Meter über den Boden.

Der Welpen zeigte keine Abwehrreaktionen und wirkte entspannt. Die Herz- und Atemfrequenz war normal. Der Schwanz war entspannt.

Er wirkte ruhig und wenig beeindruckt. Die Berührungen und das veränderte Körpergefühl schienen ihm nichts auszumachen.

Zurückbringen/Retrieving

Der Tester kriecht neben den Welpen und gewinnt seine Aufmerksamkeit mit einem zusammengeknüllten Blatt Papier. Wenn der Welpen Interesse zeigt, wirft der Tester das Papier nicht weiter als einen Meter vom Welpen entfernt hin und ermuntert den Welpen, es zu holen.

Der Welpen lief hinter dem Objekt her. Als er es erreichte suchte er sofort den Blickkontakt des Testers und kehrte ohne das Objekt zu ihm zurück.

Für den Welpen war das Objekt zunächst sehr interessant, er orientierte sich jedoch sehr schnell von selbst wieder zum Tester. Nachdem er Blickkontakt aufbaute lief er zügig zum Tester zurück.

Berührungsempfindlichkeit

Der Tester platziert die Schwimmhäute einer Vorderpfote des Welpen zwischen Daumen und Zeigefinger und drückt leicht zu. Der Tester erhöht den Druck, zählt bis zehn und stoppt, wenn der Welpen die Pfote wegzieht oder Zeichen der Unbehaglichkeit zeigt.

Es wurde bis 5 gezählt als die Reaktion (Beinchen wegziehen) kam.

Dem Welpen war die Berührung unangenehm. Er verfiel jedoch nicht in Panik, sondern suchte rasch den Blickkontakt des Testers.

Geräuschempfindlichkeit

Der Welpen wird in der Mitte der Testumgebung platziert und ein Gehilfe am Rand macht ein scharfes Geräusch und klopft mit einem Löffel auf eine Metallpfanne.

Der Welpen hörte entspannt zu, lokalisierte das Geräusch und blieb entspannt neben dem Tester stehen.

Der Welpen machte einen sehr gefestigten Eindruck, er wirkte ruhig und mäßig interessiert.

Sichtreize

Der Welpen wird in der Mitte der Testumgebung platziert und der Tester knotet einen Strick um ein Badehandtuch und zieht es einen halben Meter vor dem Welpen kreuz und quer über den Boden.

Der Welpen zeigte sich sehr interessiert, lief dem Objekt nach und versuchte es zu untersuchen. Der Schwanz wurde dabei nach oben getragen.

Der Welpen reagierte sehr neugierig und aufgeschlossen. Er berührte das Objekt mehrmals mit der Pfote und schnüffelte daran.

Stabilität

Ein Regenschirm wird etwa 1,5 Meter vor dem Welpen geöffnet und sanft auf dem Boden platziert.

Der Welpen schaute das fremde Objekt an und ging auf das Objekt zu, um es zu untersuchen.

Hierbei wirkte der Welpen ruhig, neugierig und nicht hektisch oder verschreckt. Sein Verhalten war interessiert und er beschnüffelte den Regenschirm. Nach ausgiebiger Betrachtung orientierte er sich zum Tester.

Plötzliches hinfallen

Die Testperson lässt sich mit ca. 1,5 Meter Abstand auf den Boden fallen.

Der Welpen kam unmittelbar angelaufen und stupste den Tester mehrmals mit der Nase gegen die Hand.

Der Welpen blieb bei dem Tester und untersuchte ihn neugierig und mit erhobenem Schwanz. Er wirkte dabei verspielt und freundlich.

3.2 Zusammenfassung und Handlungsempfehlung

Ario zeigt sich als sehr aufgeschlossener und souveräner Welpen. Neuen Aufgaben und Situationen gegenüber verhält er sich aufgeschlossen. Ihn verunsichert so schnell nichts. Ario ist sehr menschenbezogen, freundlich, verspielt und neugierig. Er sucht stets die Nähe zum Menschen, bedrängt ihn aber nicht und ist interaktionsbereit.

Ario besitzt eine schnelle Auffassungsgabe und verliert beim Lösen von Aufgaben selten den Bezug zum Menschen. Das selbstständige Lösen von Aufgaben liegt ihm nicht, er möchte eine genaue Aufgabenstellung und orientiert sich stetig an seiner Bezugsperson.

Ario möchte später einer „Arbeit“ nachgehen. Er könnte durch seine Charaktereigenschaften gut als Therapiehund oder Behindertenbegleithund fungieren. Er zeigt bereits jetzt deutliches Anzeigeverhalten, somit wäre auch eine Ausbildung als Diabetikerwarnhund denkbar. Aber auch eine Familie, die seine Fähigkeiten und Fertigkeiten in Form von diversen Hundesportarten fördern und fordern, passt zu ihm. Für Ario ist der soziale Kontakt zu seiner Bezugsperson sehr wichtig und eines der höchsten Belohnungsformen. Um mit seiner Bezugsperson in Kontakt zu bleiben wird er auch Situationen geduldig und souverän meistern, die für Hunde bedrohlich oder ungewohnt sein können. Ario sollte neben einem ausgewogenen Angebot an Hundesport auch geistige Auslastung erfahren. Man kann ihn als perfekten Allrounder und Familienhund beschreiben. Ein Zusammenleben mit anderen Tieren wird für ihn nicht problematisch. Er wird sich sowohl anderen Hunden gegenüber als auch anderen artfremden Tieren gegenüber respektvoll und souverän verhalten.